

Die gefallene Schöpfung

Wir steuern auf das Gericht zu

Siegfried F. Weber / Großheide
Maleachi-Tag Ostfriesland Okt. 2021

Jesaja 40,12 (SLT)

¹² Wer hat die Wasser mit der hohlen Hand gemessen? Wer hat den Himmel mit der Spanne abgegrenzt und den Staub der Erde in ein Maß gefaßt? Wer hat die Berge mit der Waage gewogen und die Hügel mit Waagschalen?

Jesaja 40,26 (SLT)

²⁶ Hebt eure Augen auf zur Höhe und seht: Wer hat diese erschaffen? Er, der ihr Heer abgezählt herausführt, er ruft sie alle mit Namen. So groß ist seine Macht und so stark ist er, dass nicht eines vermisst wird.

✳ Als kleinen Punkt im unendlichen Universum vergisst Gott dich nicht!

Jesaja 40,28 (SLT)

²⁸ Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich!

Gott ist der Schöpfer: Was bedeutet das?

- ✚ Gott ist der Schöpfer alles Sichtbaren und Unsichtbaren, des unerreichbaren Makrokosmos und des winzigen Mikrokosmos.
- ✚ Gott ist der Planer, der Ordner, der Konstrukteur, der Architekt des ganzen Universums. ER hat alles mit Weisheit, mit Akribie und Präzision geschaffen.
- ✚ Die Schöpfung zeugt von der Weisheit Gottes, von seiner Allmacht und von seinem *mühevollen* Einsatz und somit von seiner L I E B E!

✚ Gott schuf die Biotope, in denen Pflanzen, Tiere und Menschen zusammen mit den Naturordnungen (Tag und Nacht und Jahreszeiten) genau aufeinander abgestimmt leben und interagieren können.

✚ Gott hat die Erde und den sichtbaren Himmel geschaffen, als vollkommene, **ideale und exzellente Wohnstätte für Mensch und Tier.**

✚ Gott ist der Designer: Das zeigt die Vielfalt der Arten in der Natur und sein Einfallsreichtum:

Mit unseren 5 Sinnen können wir:

1) Singvögel singen, zwitschern und trillieren hören


2) Farben sehen (wir haben einen Sinn für Ästhetik)


3) Wir riechen angenehme, verlockende und unangenehme Düfte


4) Wir schmecken süß, sauer, bitter, herb

5) Wir fühlen weich, hart, rau, glatt, kalt, warm

Der Mensch und die Schöpfung

 Gott schuf die Naturgesetze, welche die Naturordnung erhalten.

 Bäume, Pflanzen, Meere, Flüsse, Seen, die Atmosphäre, aber auch die Stratosphäre sind lebensnotwendige und lebenserhaltende Zuordnungen!






 Der Mensch ernährt sich von der Natur, von den Fischen im Wasser, von den Pflanzen auf dem Land.

 Er darf die von Gott gemachten Metalle und Edelmetalle aus der Erde verwenden.

Wir genießen die Güter dieser Schöpfung und wir leben davon. Aber diese Ressourcen sind irgendwann einmal ausgeschöpft.

Die gefallene Schöpfung






1.Mose 3 und Römer 5,12

-  Diese Schöpfung lebt vom Werden und Vergehen, vom Leben und Sterben, vom Blühen und vom Verwelken.
-  Das stellt der Apostel Paulus in Römer 5,12 fest.
-  In Anknüpfung an den Sündenfall aus 1. Mose 3 spricht Paulus nun in Röm. 5,12 von Adams Sünde und dass dadurch der Tod in die Welt eingedrungen ist.
-  Der Tod ist der Sünde Lohn (Röm. 6,23).
-  Und dieser Tod drang nicht nur in den Menschen ein, sondern in die ganze Schöpfung, so dass auch alles biologische Leben davon betroffen ist, auch die Pflanzen und die Tiere.

Jesaja 40,6–8 (SLT)








⁶ Es spricht eine Stimme: Verkündige! Und er sprach: Was soll ich verkündigen?
»Alles Fleisch ist Gras und alle seine Anmut wie die Blume des Feldes! ⁷ Das Gras wird dürr, die Blume fällt ab; denn der Hauch des HERRN hat sie angeweht.
Wahrhaftig, das Volk ist Gras! ⁸ Das Gras ist verdorrt, die Blume ist abgefallen;
aber das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit!«

Der Sündenfall zerstört die Schöpfung

-  Die Folge vom Sündenfall ist eine zerstörte Schöpfung.
-  Disteln und Dornen machen sich auf dem Acker breit, so lesen wir es bereits in 1. Mose 3. Disteln und Dornen gibt es auch auf dem Papier.
-  Der Mensch wird nun von wilden Tieren angegriffen.
-  Bakterien, Viren und Mykosen (das sind Pilzkrankheiten) bedrohen alles biologische Leben (Pflanzen und damit die Ernte, Tiere und den Menschen). Krankheiten gehören zur gefallenen Schöpfung dazu.
-  Aus Misstrauen, Lieblosigkeit, Unterdrückung und Verachtung entstehen Streitigkeiten und ganze Kriege.

Der Mensch zerstört die Schöpfung

Dass auch der Mensch selbst die Schöpfung zerstört, geht aus seinem Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung hervor (Gen 2,15), wenn er nämlich dieser Verantwortung nicht nachkommt.

-  Werden Natur, die Meere, die Flüsse und die Himmelsphäre zerstört und vernichtet, erlischt alles Leben auf unserem Planeten.
-  Mit Beginn der Industrialisierung des 19. Jh. achtete der Mensch nicht auf Treibhausgase, welche die Luft verschmutzen und die Stratosphäre (Ozonschicht) zerstören.
-  Mit Chemikalien vergiftete Abwässer wurden in die Flüsse geleitet.
-  Der Wohlstand erzeugt immer mehr Müll.
-  Damit die Industrieländer ihren Bedarf decken können, brauchen sie neue Quellen, wobei Naturreservate mehr und mehr für immer ausgelöscht werden.
-  Ressourcen werden ungerecht verteilt.
-  Hinzu kommen Kriege, welche die Erde für viele Jahre zerstören.

Die „gefallene Natur“ selbst zerstört die Schöpfung

Es gibt auch „natürliche“ Umweltkatastrophen, eine „Selbstzerstörung der Natur“ aufgrund des Sündenfalls, welche die Erde, Wälder, Seen, Meere und die Atmosphäre zerstören:

Durch:

- Vulkanausbrüche
- Sturmfluten und Tsunamis
- Wirbelstürme wie Hurrikans, Taifune, Zyklone
- Tornados
- Erdbeben
- Extreme Wetterereignisse (Starkregen; Hochwasser)
- Dürre
- Brandkatastrophen
- Meteoriteneinschläge
- Schädlinge (wie Heuschreckenschwärme)

Zerstörung der Natur als Gericht Gottes

Allerdings weist die Bibel immer wieder darauf hin, dass sehr viele Umweltkatastrophen Aktionen und Gerichte Gottes sind:

Sintflut (Gen 6).

Mose-Plagen über Ägypten: Wasser zu Blut, Frösche, Mücken, Stechfliegen, Hundsfliegen (allein Ungeziefer), Viehseuche, Geschwüre, Hagel, Heuschrecken, Finsternis, Tötung der Erstgeburt in Ägypten (2Mose 7-11).

Gerichte über Israel bei Abfall vom lebendigen Gott: Unfrieden, Unruhe, Unglück, Pest, Dürre, Getreidebrand, Trockenheit, Heuschrecken, Ungeziefer werden Bäume und Früchte verzehren (5Mose 28,20-24.38.42).

Gerichte über die Nachbarvölker Israels: Wenn die Völker sich Babel nicht unterwerfen, wird der HERR sie mit Schwert, Hunger und Pest heimsuchen (Jer 27,8).

Gericht über die Moabiter: Die Wasser Moabs vertrocknen und werden zur Wüste (Jes 15,6).

Gericht über Ägypten: Die Nebenarme des Nil werden vertrocknen und der Nil wird stinkend werden; die Auen am Nil und alle Saatfelder am Nil werden verdorren, verwehen und nicht mehr sein; alle, die die Angel in den Nil werfen und das Netz auf dem Wasserspiegel ausbreiten, werden trostlos sein (Jes 19,1-15).

Unsicherheit überfällt die Menschen

- An der Natur konnte der Mensch erkennen, dass es Gott gibt (Röm. 1,20).
- Wenn die Natur ins Wanken gerät, wird der Mensch unsicher.
- Sein materieller Halt, sein Besitztum, seine Lebens Elixier, seine Geborgenheit, sein Abgott die „Mutter Erde“ werden zerstört.

Eine unsichtbare Macht zerstört die Schöpfung

Aber es gibt noch eine ganz andere Macht, die mit Hohn und bitterem Spott Gottes Schöpfung zerstören möchte.

¹⁶ Die dich sehen, betrachten dich, sehen dich genau an: «Ist das der Mann, der die Erde erbeben ließ, Königreiche erschütterte?»

¹⁷ Er machte den Erdkreis der Wüste gleich und riss ihre Städte nieder. Seine Gefangenen entließ er nicht nach Hause.
(Jesaja 14:16-17 ELB)

In Jesaja 14 wird in einer symbolischen Sprache vom Fall Satans gesprochen.

Es wird berichtet, dass er einst ein schöner Morgenstern gewesen sei, dass aber dann der Hochmut ihn ergriff, so dass er sich gegen Gott, seinem Schöpfer, rebellierte.

Die Folge davon war, dass er aus dem Himmel geworfen wurde. Er hatte zwar noch Zugang zum Himmel (Hiob 1-2), aber seinen Platz hatte er verloren.

Dafür wütet er auf der Erde umso heftiger. Er macht den Erdkreis zur Wüste, so schreibt es der Prophet Jesaja.

Darum wird der Satan auch der Diabolos genannt, der Durcheinanderbringer.

Er selbst kann nichts schaffen, aber an der Zerstörung hat er seine diabolische Freude.

Die letzte Zeit (Eschatos)

In der letzten Zeit, in der Endzeit (griechisch *Eschatos*) gerät sogar die ganze Schöpfung aus den Fugen.

JESUS spricht in seinen Endzeitreden darüber (Mt. 24; Mk. 13; Lk. 12; 17; 21):

- * Sonne und Mond werden den Schein verlieren.
- * Sterne fallen vom Himmel (Meteoriten).
- * Es werden weltweit Erdbeben sein.
- * Auch Kriege nehmen zu.
- * Das sind Zeichen, die vor seiner Wiederkunft geschehen, sagt JESUS.

Die Siegel-, Posaunen-, und Schalengerichte in der Offenbarung

- Gott hat die Schöpfung mit ihren Gütern und Gaben dem Menschen zum Gebrauch und zur Verwaltung gegeben.
- Aber der Mensch hat Gott dafür nicht gedankt.
- Und er hat angefangen, die Erde auszubeuten.
- Es kam zu ungerechter Verteilung. Nun am Ende der Zeit bekommt er die Quittung.
- Durch die Siegel-, Posaunen-, und Schalengerichte (Offb. 6; 8; 9; 16) wird die Schöpfung so sehr in Mitleidenschaft gezogen werden, dass sie in diesem desolaten Zustand nicht mehr zu gebrauchen sein wird.

Ist die Welt noch zu retten?

- Nach dem sechsten Posaunen-Gericht heißt es, dass die übrigen Menschen, die von den **Plagen** nicht getötet wurden, nicht von ihren Sünden **Buße** taten (Offb 9,20-21).
- Alle Bemühungen seitens des Menschen, die Umwelt, die Natur und das Klima zu retten, sind vergeblich, weil **keine Buße und Umkehr** zu dem Schöpfer des Himmels und der Erde erfolgen!
- Umgekehrt: Würde die Menschheit Buße tun und zu Gott umkehren, würde sie ihn als Schöpfer ehren und in Gottesfurcht leben, würde Gott sie segnen und somit würden ihre Klima-Programme und Naturschutz-Programme gelingen (vgl. Schöpfungsseggen in 1Mose 1,28-30 und den Segen Gottes für Israel, wenn es seine Gebote hält in 5Mose 28,1-14).
- Die Schlussfolgerung: Die Umweltkatastrophen und die Kriege in der Offenbarung sind **von Gott** geschickte **Plagen** über die gottlose Menschheit. Es sind **Gerichte Gottes**.

Die ersten vier Posaunen-Gerichte (Offb 8,6-12):

Zunächst wird in Offb 8,5 beschrieben, dass ein Engel sein Räucherfass mit Feuer vom Altar, der vor Gott steht, nahm und es anschließend auf die Erde warf. Daraufhin geschahen Stimmen, Donner, Blitze und ein Erdbeben. Das bedeutet, dass die Gerichte, die vor allem die Natur und die Menschheit betreffen, von Gott ausgehen!

Gerade die ersten Posaunen-Gerichte zeigen, dass zunächst **die Natur** und die Menschheit betroffen sind:

1) **Erste Posaune**

⁷ Und der erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen; und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. Offenbarung 8,7 (SLT)

2) **Zweite Posaune**

⁸ Und der zweite Engel stieß in die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg ins Meer geworfen; und der dritte Teil des Meeres wurde zu Blut, ⁹ und der dritte Teil der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und der dritte Teil der Schiffe ging zugrunde. Offenbarung 8,8–9 (SLT)

3) **Dritte Posaune**

¹⁰ Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den dritten Teil der Flüsse und auf die Wasserquellen; ¹¹ und der Name des Sternes heißt Wermut. Und der dritte Teil der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. Offenbarung 8,10–11 (SLT)

4) **Vierte Posaune**

¹² Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der dritte Teil der Sonne und der dritte Teil des Mondes und der dritte Teil der Sterne geschlagen, damit der dritte Teil von ihnen verfinstert würde und der Tag für den dritten Teil seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher Weise. Offenbarung 8,12 (SLT)

Die Siegel-, Posaunen- und Schalengerichte gehören zum großen „**Tag des HERRN**“ (hebr. **Jom Jahweh**), der so häufig durch die Propheten des Alten Bundes angekündigt worden ist und an welchem der HERR mit der Menschheit ins Gericht geht (Jes 13,6-13; Joel 2,1-17; 3,1-21; Amos 5,18-20; Mt 24,1-8.29).

Die seufzende Schöpfung

Seit dem Sündenfall seufzt die ganze Schöpfung nach Erlösung.

Die ganze Kreatur ist der Vergänglichkeit unterworfen, ohne ihren Willen (Röm. 8,20), sie wird geknechtet (Röm. 8,21), sie lebt in einem dauernden Angstzustand (Röm. 8,22) und darum sehnt sie sich nach Erlösung und Befreiung und wartet auf ihre Freiheit (Röm. 8,21.22).

Römer 8,20–23 (SLT)

²⁰ Die Schöpfung ist nämlich der Vergänglichkeit unterworfen, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin, ²¹ dass auch die Schöpfung selbst befreit werden soll von der Knechtschaft der Sterblichkeit zur Freiheit der Herrlichkeit der Kinder Gottes.

²² Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung mitseufzt und mit in Wehen liegt bis jetzt; ²³ und nicht nur sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, auch wir erwarten seufzend die Sohnesstellung, die Erlösung unseres Leibes.

Hinweise

- Das Manuskript wurde mit Microsoft Office 365 erstellt.
- Als Bibelprogramm verwende ich Logos Biblesoftware der Faithlife Corporation, Bellingham, WA, USA, 1992 – 2021.
- Bibelübersetzung: Martin Luther Übersetzung von 1984 verwendet, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.
- Bibelübersetzung: Schlachter 2000, Genfer Bibelgesellschaft, Genf, 2000.
- Bibelübersetzung: Revidierte Elberfelder Bibel, Witten, SCM, 2006.
- Siegfried F. Weber: www.siegfried-f-weber.de
- Bibel- und Missionsschule Ostfriesland: www.b-m-o.org